

Lebensräume für Jung und Alt

Stiftung Udo und Johanna Kunz feiert zehnten Geburtstag

Lörrach-Hauingen (wg). Vor zehn Jahren war die Wohnanlage Siegmeer in Hauingen frisch bezogen und die Stiftung Kunz konnte ihre Arbeit beginnen. „Hier hat sich seither ein gutes Stück Hauingen entwickelt“, urteilte Ortsvorsteher Günter Schlecht höchst zufrieden beim Jubiläumsfest im Gemeinschaftszentrum.

Das Vorbild „Lebensräume für Jung und Alt“ hatte man in Meckenbeuren gesehen. Daran orientiert schuf die Wohnbau Lörrach eine Anlage mit 41 Wohnungen, und die aus Kunz'schem Privatvermögen geschaffene Stiftung finanzierte Außergewöhnliches: das großzügige Gemeinschaftszentrum sowie soziales Management in Person von Elisabeth Störk. Gemeinsam haben sie einen Ort geschaffen, an dem man unter Menschen aller Generationen alt werden kann - gestützt auch auf Hilfe unter Nachbarn.

Die Praxis im Siegmeer hat verdeutlicht, dass Nachbarschaft in modernen Zeiten weit weniger eng ist als früher: Viel mehr Menschen wollen lieber für sich sein. Auch für sie sei diese Wohnanlage voraussetzungslos offen, ohne jede Verpflichtung, betonte Elisabeth Störk in ihrer Bilanz aus zehn Jahren. Das ändert nichts am Wert der Stiftung: Sie könne Raum und Zeit für den einzelnen Nachbarn schenken, so Störk; sie biete Räumlichkeiten für alles Mögliche, was nur in

Gemeinschaft Sinn oder Spaß mache.

Tatsächlich hat sich buntes Leben entwickelt. Der Gemeinschaftsraum ist Treffpunkt zu Gymnastik und Tai-Chi, für Singstunden, Spiele-Nachmittage, Hausaufgabenhilfe und vieles mehr. Zum „Sunndigscafé“ spazieren stets viele Nachbarn zur Wohnanlage - Willi Studinger zum Beispiel, der fürs Jubiläumsfest seine Beobachtungen in witzige Verse gekleidet hatte.

Ute und Heinzpeter Schmitz spielten Tango beim Jubiläumsfest; Stanislaus Lazar war der Mann am Klavier. Siegmeer-Bewohner hatten eine Kuchenbar gerichtet - und ihnen, den unverzichtbaren ehrenamtlichen Helfern,

galt besonderer Dank. Stellvertretend nahmen Marta Hierholzer, Helene Laile und Klaus Sonntag den Gutschein für einen gemeinsamen Ausflug entgegen: Thomas Nostadt hatte ihn mitgebracht, Geschäftsführer der Wohnbau Lörrach und Vorsitzender im Vorstand der Stiftung.

Udo und Johanna Kunz sind froh über das gelungene Werk, sie hörten viele Komplimente - auch von Elke Zimmermann-Fiscella, der Sozialdezernentin im Landratsamt. Udo Kunz richtete die Aufmerksamkeit nochmals auf Elisabeth Störk: unverzichtbar für die Stiftung und längst ein wichtiger Mensch im Leben des Stifterpaares.



Freude über das Jubiläum (v.l.): Udo und Johanna Kunz mit Michael Balint (Architekt der Anlage), Günter Schlecht, Elisabeth Störk und Thomas Nostadt. Foto: Wolfgang Göckel